



Theater
frühling
Ludwigs
hafen
24

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

15.03. —
13.07.24

www.theater-im-pfalzbau.de

PROGRAMM

15.03. – 13.07.24

FR, 15.03.24 19:30 UHR
SA, 16.03.24 19:30 UHR

BALE DA CIDADE DE SÃO PAULO

Adastra / Transe / Isso dá um Baile
Choreographien von Cayetano Soto,
Clébio Oliviera und Henrique
Rodovalho
● Brasilien
Preise 55 € / 47 € / 39 € / 31 €

DI, 19.03.24 10:00 UHR

Rumpel- stilzchen

Puppentheater nach dem Märchen der
Brüder Grimm
Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene
Inszenierung Susanne Koschig
● Theater Waidspeicher Erfurt
Einheitspreis 10 € / ermäßigt 6 €
Familienpaket 28 €

DO, 21.03.24 19:30 UHR
FR, 22.03.24 19:30 UHR

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Von Dale Wassermann
Nach dem Roman von Ken Kesey
Inszenierung Leander Haußmann
● RambaZamba Theater
Berlin
Einheitspreis 31 € / ermäßigt 23 €

SA, 23.03.24 16:00 UHR
SO, 24.03.24 18:00 UHR

SPATZ UND ENGEL

Die Geschichte der Freundschaft
zwischen Edith Piaf und Marlene
Dietrich

Stück mit Musik von Daniel Große
Boymann und Thomas Kahry
Inszenierung Udo Schürmer
● Pfalztheater Kaiserslautern
Einheitspreis 31 € / ermäßigt 23 €

SA, 23.03.24 19:30 UHR

WORT & WEIN

Osterspaziergang
Weingut Reichsrat von Buhl (VDP),
Deidesheim
Moderation Tilman Gersch
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen
Einheitspreis 21 € (inkl. 3 Weinproben)

FR, 05.04.24 19:30 UHR
SA, 06.04.24 19:30 UHR

Der Menschenfeind

Von Molière
Inszenierung Anne Lenk
Mit Ulrich Matthes, Franziska
Machens u.a.
● Deutsches Theater
Berlin
Preise 47 € / 40 € / 33 € / 26 €

SA, 13.04.24 PREMIERE 19:30 UHR
SO, 14.04.24 14:30 UHR

SISTER ACT

Musical von Alan Menken und
Glenn Slater

Inszenierung Iris Limbarth

● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

Preise 29€ / 25€ / 21€ / 17€

Familienpaket 77€ / 67€ / 53€ / 39€

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 17€ / ermäßigt 11€

Familienpaket 44€

MI, 17.04.24 19:30 UHR
DO, 18.04.24 19:30 UHR

A SCHEE NE LEICH

Eine Erblastkomödie

Von Gerhard Polt, den Well Brüdern
und Ruedi Häusermann

● Münchner Kammerspiele

Preise 55€ / 47€ / 39€ / 31€

SA, 20.04.24 19:30 UHR
SO, 21.04.24 14:30 UHR

Der St ruwwe lpeter

Von Heinrich Hoffmann

Inszenierung Matthias Faltz

● Volksbühne im Großen Hirschgraben/
Ensemble Modern

Frankfurt

Preise 36€ / 31€ / 26€ / 21€

Familienpaket 97€ / 85€ / 69€ / 53€

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24€ / ermäßigt 14€

Familienpaket 65€

MI, 24.04.24 10:00 UHR

SPLASH!

Musik-Theater-Performance

Ab 7 Jahren

Inszenierung Tina Jücker,

Claus Overkamp

● Theater Marabu

Bonn

Einheitspreis 10€ / ermäßigt 6€

SA, 27.04.24 19:30 UHR

Navy Blue

Tanzstück von Oona Doherty

● OD Works

Irland

Preise 36€ / 31€ / 26€ / 21€

SO, 28.04.24 18:00 UHR

Melihat Gülises

Konzert

● Türkei

Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€

DI, 30.04.24 19:30 UHR

MELLIZO DOBLE

Von Israel Galván und Niño de Elche

● Israel Galván Company

Spanien

Einheitspreis 31€ / ermäßigt 23€

DO, 02.05.24 19:30 UHR

SUR TES ÉPAULES

Tanzstück von Aït Benalla

● Compagnie La Baraka

Frankreich

Einheitspreis 31€ / ermäßigt 23€

SA, 04.05.24 19:30 UHR

MATIÈRE(S) PREMIÈRE(S)

Ein Ballett urbaner afrikanischer Tänze

Choreographie Anne Nguyen

● Compagnie par Terre

Frankreich

Einheitspreis 27€ / ermäßigt 18€

SO, 05.05.24 16:00 UHR

Von geheimen Sehnsüchten

Nordlichter

Café Concert

Carolin Grein und die Sachs-Band

Inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Einheitspreis 15 € / ermäßigt 10 €

MI, 08.05.24 19:30 UHR

DO, 09.05.24 19:30 UHR

MERCE CUNNINGHAM FOREVER BEACH BIRDS / BIPED

Choreographien von

Merce Cunningham

● Ballet de Lyon

Frankreich

Preise 55 € / 47 € / 39 € / 31 €

SA, 11.05.24 19:30 UHR

SO, 12.05.24 14:30 UHR

LES Die Ungezogenen VILAINES

Revuetheater von Guy und Elsa

Bontempelli

In französischer Sprache

mit deutschen Übertiteln

● EL Production

Frankreich

Preise 36 € / 31 € / 26 € / 21 €

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24 € / ermäßigt 14 €

MI, 15.05.24 19:30 UHR

PHILOKLETA ANTI GONE

Von Sophokles

Inszenierung Tilman Gersch

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

Preise 37 € / 32 € / 27 € / 22 €

SA, 25.05.24 PREMIERE 19:30 UHR

SO, 26.05.24 14:30 UHR

MO, 27.05.24 19:30 UHR

FRIEDEN FRAUEN VOLKSVERSAMMLUNG

Nach Komödien von Aristophanes

Inszenierung Tilman Gersch

● Pfalzbau Bürger Bühne

Einheitspreis 19 € / ermäßigt 11 €

FR, 31.05.24 19:30 UHR

SA, 01.06.24 19:30 UHR

SO, 02.06.24 14:30 UHR

Arsen und Spitzenhäubchen

Eine schwarze Komödie

von Joseph Kesselring

Inszenierung Ekart Cordes

● Pfalztheater Kaiserslautern

Preise 36 € / 31 € / 26 € / 21 €

Familienpaket 97 € / 85 € / 69 € / 53 €

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24 € / ermäßigt 14 €

Familienpaket 65 €

FR, 07.06.24 19:30 UHR

SA, 08.06.24 19:30 UHR

HAMMER

Tanzstück von Alexander Ekman

● GöteborgsOperans Danskompani

Schweden

Preise 55 € / 47 € / 39 € / 31 €

SA, 08.06.24 20:00 UHR

The Dream of Gerontius

Von Edward Elgar

Dirigent Tristan Meister

● Beethovenchor Ludwigshafen

Deutsche Staatsphilharmonie

Rheinland-Pfalz

Preise 37 € / 32 € / 27 € / 22 €

FR, 14.06.24 19:30 UHR

SA, 15.06.24 19:30 UHR

KINDER DER SONNE

Von Maxim Gorki

Inszenierung Mateja Koležnik

● Schauspielhaus Bochum

Preise 41 € / 35 € / 29 € / 23 €

FR, 21.06.24 19:30 UHR
SA, 22.06.24 19:30 UHR

mytho- logies

Tanzstück von Angelin Preljocaj

● Ballet Preljocaj

Frankreich

Preise 55€ / 47€ / 39€ / 31€

DO, 27.06.24 10:00 UHR

Gold zombies

Von Maria Wendt

Ab 14 Jahren

● Junge Ulmer Bühne

Einheitspreis 10€ / ermäßigt 6€

SA, 29.06.24 19:30 UHR
SO, 30.06.24 14:30 UHR

GREEN- PISS

Eine öko-unlogische Messe

● Compagnie Yllana

Spanien

Preise 36€ / 31€ / 26€ / 21€

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24€ / ermäßigt 14€

DI, 02.07.24 19:30 UHR

SHIFT CONSCIOUS SHIFT/ TAKE-OFF

Choreographien von Peter Chu

● Chuthis

USA

Einheitspreis 31€ / ermäßigt 23€

SA, 06.07.24 19:30 UHR
SO, 07.07.24 18:00 UHR
MO, 08.07.24 14:30 UHR

ANATEVKA FIDDLER ON THE ROOF

Musical von Jerry Bock

Musikalische Leitung Nathan Blair

Inszenierung Gil Mehmert

● Staatstheater Saarbrücken

Preise 41€ / 35€ / 29€ / 23€

Nachmittagsvorstellung 14:30 UHR

Einheitspreis 24€ / ermäßigt 14€

DO, 11.07.24 18:00 UHR
SA, 13.07.24 18:00 UHR

Don Carlo

Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi

In italienischer Sprache

mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Daniele Squero

Inszenierung Hendrik Müller

● Pfalztheater Kaiserslautern

Preise 47€ / 40€ / 33€ / 26€





Balé da Cidade de São Paulo

Das Balé da Cidade de São Paulo besteht seit 1968 und nimmt in der südamerikanischen Tanzszene eine Schlüsselrolle ein. Die Compagnie hat mit ihrer innovativen Bewegungssprache und hochkarätigen Tänzerinnen und Tänzern prägende Spuren hinterlassen und wird auf ihren Europatourneen sowohl von der Presse als auch vom Publikum großer Theater gefeiert. So behauptet das Ensemble unangefochten seinen Platz in der globalen Tanzszene.

In Ludwigshafen präsentiert das Balé da Cidade de São Paulo drei grundverschiedene Choreographien, zwei davon sind Deutschlandpremierer. Cayetano Soto stellt in seiner Choreographie *Adastra* die Frage, welcher Weg uns zu dem Stern führen kann, den jeder von uns in sich trägt. In *Transe* spürt Clébio Oliviera dem Ideal eines perfekten Daseins nach und fängt das bunte Leben als Abenteuer ein. „Dies könnte ein Tanz sein“ behauptet Henrique Rodovalho mit *Isso dá um Baile*, inspiriert vom rasanten Tanz Passinho aus den Favelas von Rio de Janeiro.

Rumpelstilzchen

„Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen!“, prahlt der Müller. Der goldgierige König droht der armen Müllerstochter daraufhin mit dem Tod, sollte sie es nicht schaffen, in einer Nacht eine ganze Kammer voll Gold zu spinnen. In dieser scheinbar ausweglosen Situation erscheint ein kleines Zaubermännchen, das der Tochter bei ihrer unmöglichen Aufgabe hilft. Im Gegenzug für seine Leistung verlangt das Männchen allerdings ihr neugeborenes Kind. Definitiv keine schönen Aussichten für die Müllerstochter ... oder? „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich...“

In stimmungsvoller Holzoptik präsentiert das Theater Waidspeicher aus Erfurt den Klassiker *Rumpelstilzchen* der Gebrüder Grimm als Puppentheater. Hier drehen sich die Spinnräder, es wird gezaubert, es rumpelt und blitzt und es funkelt das Gold. Das Rumpelstilzchen tanzt und singt und saust umher, und die Kinder sind mittendrin, wenn es auf die Suche nach seinem Namen geht.

Einer flog über das Kuckucksnest

Mit seinem Roman über die menschenverachtenden Zustände in einer geschlossenen psychiatrischen Abteilung schuf Ken Kesey

1962 ein explosives Jahrhundertwerk. Es geht um die Ausgrenzungsmechanismen moderner Gesellschaften: Draußen leben die Normalen, drinnen all jene, die in einem unerbittlich funktionierenden System durchs Raster fallen. Das Anstaltspersonal hat ein diktatorisches Regiment errichtet, in dem jede Initiative, jeder Widerstand gewaltlos erstickt wird. Regisseur Leander Haußmann, bekannt von verschiedenen Theaterinszenierungen und Filmen wie z.B. *Sonnenallee*, setzte seine Roman-Adaption 2022 am etablierten Berliner Ramba-Zamba Theater in Szene. Die Stärke dieses inklusiven Ensembles ist seine Einzigartigkeit: Alle Darsteller und Darstellerinnen haben körperliche oder geistige Beeinträchtigungen. Sie spielen professionell, aber nach eigenen Regeln. Der Trostlosigkeit des Settings begegnen sie mit unerschöpflicher Phantasie, mit Witz, Ironie und Slapstick.



Spatz und Engel

Marlene Dietrich und Edith Piaf – zwei Namen, die für sich selbst stehen. Die erste, Deutschlands größter Weltstar aller Zeiten, kreuzt im Amerika den Weg der zweiten, einer bis dahin erfolglosen Sängerin. Marlene entstammt einer preußischen Offiziersfamilie, während Edith das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin ist. Zwei Lebensgeschichten von stark unterschiedlichem Verlauf prallen plötzlich aufeinander. Der „Blaue Engel“ Marlene Dietrich, bereits 1947 ein gefeierter Weltstar, begegnet in Amerika Edith Piaf, dem zukünftigen „Spatz von Paris“, die aufgrund ihrer Sprache beim dortigen Publikum wenig Anklang findet. Es entwickelt sich eine intensive Freundschaft zwischen den beiden Diven, die durch ihre faszinierende Gegensätzlichkeit und gegenseitige Bewunderung geprägt ist. Doch Marlenes Fürsorge steht dem Freiheitsdrang von Edith entgegen...

Wort & Wein: Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche

Durch des Frühlings holden, belebenden Blick...

Die heilenden Kräfte, die Dr. Faust in seinem *Osterspaziergang* beschreibt, sind inzwischen wissenschaftlich gut belegt. Schon seit Aristoteles wird das losgelöste Gehen für seine positiven Effekte auf Körper und Geist geschätzt. Unzählige Dichter haben Elogen auf die inspirierende Kraft des geruhsamen Dahinschreitens verfasst, von Friedrich Schiller über Franz Kafka bis hin zu Walter Benjamin.

Wort & Wein macht sich auf die Socken und begibt sich mit Literatur, Musik und Expertenwissen auf den Weg der Erleuchtung. Das Städtchen, aus dem der passende Wein stammt, ist allemal einen Spaziergang wert: 1849 wurde in Deidesheim das Weingut Reichsrat von Buhl gegründet und gelangte schnell zu Berühmtheit – schon 20 Jahre später reichte man zur Eröffnung des Suez-Kanals Buhl'schen Riesling. Der hohe Anspruch ist geblieben, man fühlt sich weiterhin der Tradition verpflichtet. Die Geschichte des Hauses ist voller aufregender Details und genauso spannend wie der Wein, der dort entsteht.



Der Menschenfeind

Alceste liebt Célimène, doch er ist nicht der Einzige, der um die junge, attraktive Witwe herumschwirrt. Die Umworbene genießt ihre neu gewonnene Freiheit und hält die Herren hin, lässt ihre Avancen ins Leere laufen und hält sie gleichzeitig gekonnt bei Laune. Statt ein klares Liebesbekenntnis von der Angeboteten zu hören, begegnet Alceste in Célimènes Haus Freunden und skurrilen Konkurrenten, ihm gewogenen Frauen und formvollendeten Höflingen, über deren Verlogenheit er sich bei seinem Freund Philinte bitter beklagt. So trifft in der unterhaltsamen und hintergründigen Komödie eine starke Frau auf den klugen und witzigen, aber auch kompromisslosen und verletzenden Alceste, dessen nachdenkliche Weltabgewandtheit im herrlich amüsanten Kontrast zur schrillen Überzeichnung des übrigen schrägen Personals steht. Man ahnt, wer am Ende die Oberhand behält und fühlt mit dem Misanthropen.

Anne Lenks straffe und schnörkellose Inszenierung zeigt heutige Menschen in ihrer ganzen Zerrissenheit, ihren Beziehungsängsten und alltäglichen Zwängen. Tiefgründig und lässig zugleich entwickeln Ulrich Matthes und Franziska Machens das Psychogramm zweier Liebender, die nicht zueinanderfinden.

Sister Act

Die Nachtclubsängerin Deloris Van Cartier wird eines Tages Zeugin eines Mordes. Der Täter ist niemand anderes als ihr Liebhaber Curtis Shank, der nun seine Gefolgsleute aus der Unterwelt auf sie ansetzt. Als Schwester Mary Clarence in einem katholischen Nonnenkloster

untergetaucht, wird sie zur idealen Chorleiterin des allzu vielstimmigen Nonnenchores, der durch ihre Mitwirkung endlich wieder Menschen und sogar den Papst in die Kirche lockt. Allerdings werden nun auch die Gangster auf sie aufmerksam.

Das Musical *Sister Act* basiert auf dem gleichnamigen Film mit Whoopi Goldberg. Mit der mitreißenden Musik des mehrfachen Oscar-gewinners Alan Menken und der ebenso spannenden wie witzigen Handlung gelang dem Musical 2011 mit großem Erfolg der Sprung an den Broadway. Von dort trat es seinen Siegeszug um die Welt an. Iris Limbarth setzt das Erfolgsmusical mit großer Dynamik und viel Sinn für Komik wirkungsvoll mit den großartigen Darstellerinnen und Darstellern des Jungen Musicals in Szene.



A scheene Leich

Seit Jahrzehnten gehört Gerhard Polt zu den beliebtesten deutschen Kabarettisten und schafft es ein ums andere Mal, den Schrecken über die menschliche Borniertheit in makabere Komik zu verwandeln. So auch in der Figur des Bestattungsunternehmers Pius Brenner, der mit dem Tod ein tabuloses Geschäft betreibt. Mit diesem Theaterstück um die Abgründe des institutionalisierten Alterns und Sterbens ist Polt wieder ein herrlich komischer Abend gelungen, den die traurigen Momente nur umso lebensnäher machen. Mit Ruedi Häusermann inszeniert ein Meister der subtilen Komik, der Gegenstände zum Sprechen, Wände zum Tanzen bringt und der selbst Zwischentönen den großen Auftritt baut. Und die launige Blasmusik der Well Brüder gehört von jeher zum Erfolgsrezept einer Gerhard-Polt-Show.

Der Struwwelpeter

Es ist ein Aufeinandertreffen der Frankfurter Art: Das Duo Sabine Fischmann und Michael Quast und das Ensemble Modern begegnen den weltbekannten Geschichten Heinrich Hoffmanns! Die Neuvertonung durch Mitglieder des Ensemble Modern befördert den 175 Jahre alten Text mit viel Spaß und Temperament für Jung und Alt ins 21. Jahrhundert.

Auf der Suche nach einem Bilderbuch für seinen Sohn fand der Arzt und Psychiater Heinrich Hoffmann im Dezember 1844 in den Frankfurter Buchläden nichts Passendes, nur „alberne Bildersammlungen,

moralische Geschichten“. Kurzerhand schrieb und zeichnete er selbst und legte dem dreijährigen Kind fein gebunden eine Sammlung von zehn Kurzgeschichten unter den Weihnachtsbaum. Zappel-Philipp, Paulinchen, Hans Guck-in-die-Luft oder der Daumenlutscher Konrad erleben ziemlich drastische Abenteuer. Unzählige Adaptationen und Parodien erweisen die Unverwüstlichkeit der pädagogisch heute nicht mehr ganz aktuellen Alltagsgeschichten. Der Komödiant Michael Quast und die Schauspielerin Sabine Fischmann verwandeln sich mit Schwung und großer Spielfreude in die bekannten Figuren.

SPLASH!

Um Wasser in allen denkbaren Formen und Funktionen geht es in dieser Musik-Theater-Performance für Kinder ab 7. Vier Schauspieler im passenden Taucheroutfit stehen auf der Bühne, ausgestattet mit Instrumenten wie der Bassklarinetten, dem Kontrabass, einer E-Gitarre oder auch einer Blockflöte – und dazu noch eine Bademeisterin. Sie bringen sowohl Kindern als auch Erwachsenen auf unterhaltsame Art alles Mögliche über das flüssige Element bei, von der Entstehung des Lebens bis hin zu der Wirkung, dem Nutzen und den verschiedenen Zuständen des Wassers. Was aber passiert, wenn das Wasser allmählich verschwindet? Auch diese aktuelle Frage wird nicht ausgespart. In Musik, Schauspiel und Tanz, mit Witz und Phantasie zeigt das Ensemble, was Wasser für uns und den Planeten bedeutet und knüpft dabei aktiv Kontakte zum Publikum.



Navy Blue

Mit großer Wucht katapultierte sich Oona Doherty mit ihren energiegeladenen und mehrfach ausgezeichneten Arbeiten über Identität, Klasse und Gender an den Himmel der Tanzwelt. *Navy Blue* ist Dohertys erste Arbeit für eine große Bühne, eine düstere Choreographie für zwölf in ganz Europa gecastete Tänzerinnen und Tänzer, in der sie unterschiedliche Assoziationen zur Farbe Blau verarbeitet. Blau symbolisiert für sie Traurigkeit, den im Indigofarbstoff verdichteten Ausdruck von Imperialismus und Sklaverei, aber auch eine mystische, spirituelle Kraft, die für Freiheit und die Hoffnung auf Transzendenz steht. Ausgehend von Sergej Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2 überträgt Doherty das klassische Ideal von Krise und Erlösung in die Gegenwart: Den Gleichklang des klassischen Balletts durchzieht sie mit einem existenziellen Grauen, das erst im Moment der Wiedergeburt, durch den Versuch der Freiheit und die Hoffnung

auf eine neue Zukunft abgelöst wird. Ihr Stil ist wütend und trotzig bis an die körperliche Schmerzgrenze, aber immer auch empfindsam und zärtlich, selbstbewusst und auf der Suche nach meditativer Heilung. So ist *Navy Blue* in all seiner Abgründigkeit auch ein Appell an die Schönheit des Lebens und an gesellschaftlichen Wandel.

Melihat Gülses

Die bekannte türkische Sängerin Melihat Gülses gastiert mit einem Programm klassischer Lieder quer durch die Musikgeschichte vom Osmanischen Reich bis ins 20. Jahrhundert auf den Pfalzbau Bühnen. Die am staatlichen türkischen Musikkonservatorium der ITU ausgebildete Künstlerin gibt Solokonzerte, trat aber immer wieder auch mit anderen bekannten Interpreten auf. Sie brachte zahlreiche CDs heraus und wurde mit verschiedenen Preisen geehrt.

Gülses und das Orkestra Perâ geben die farbenprächtigsten klassischen, neoklassischen und romantischen Werke der türkischen Musik zum Besten, die vom Publikum damals wie heute sehr geschätzt wurden. Dazu kommen ausgewählte „OPERET“-Lieder und ein breites Repertoire zeitgenössischer Werke. So kombinieren die Musiker an diesem Abend nostalgische Lieder der Vergangenheit mit modernen Kompositionen – ein Ohrenschmaus für alle Kunstliebhaberinnen und Musikbegeisterte.

Mellizo Doble

Der spanische Ausnahmetänzer Israel Galván etablierte gleich mit seiner ersten Kreation *¡Mira! / Los zapatos rojos* 1998 einen neuen Geist des Flamenco-Tanzes. In seiner Weiterentwicklung als Tänzer und Choreograph wollte er den klassischen Flamenco durch verschiedene Elemente erweitern und ließ sich vom Stierkampf, performativen Aspekten der Populärkultur und auch dem Fußball inspirieren. Somit kodierte Galván die physische Sprache des Flamenco neu und erfand für sich eine moderne, unverwechselbare Tanzsprache. Der spanische Sänger, Gitarrist, Filmkomponist und multidisziplinäre Künstler Niño de Elche gibt populären Flamenco-Liedern skurrile oder moderne Wendungen, während Galván mit den Absätzen seiner Stiefel einen Rhythmus stampft. In ihrem packenden, mitreißenden Tanzstück *Mellizo Doble* hören die beiden sensibel aufeinander und gehen eine perfekte künstlerische Symbiose ein.

Sur tes Épaules

In ihrem Stück *Sur tes épaules* für sieben Tänzerinnen hinterfragt die marokkanische Choreographin Nawal Aït Benalla die Stellung der Frau in der Gesellschaft, die sie schon lange beschäftigt. Welches Erbe, weitergegeben von ihren Müttern, Großmüttern und weiblichen Vorfahren, tragen die Tänzerinnen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen auf ihren Schultern? Jede von ihnen entfaltet ihre eigene Partitur, das Gewicht, das auf den Schultern lastet, lässt die Körper zucken, fallen und sich wieder heben. Zur Klangwelt in den Arrangements von Olivier Innocenti, in denen Alltagsgeräusche mit Fragmenten großer Opernarien zusammenfließen, entsteht ein eindringlicher Tanz, der der Identitätssuche und dem Drang nach Freiheit Ausdruck verleiht.



Matière(s) première(s)

Matière(s) première(s), eine Initiationsreise in die Welt der urbanen afrikanischen Kulturen, unterstreicht im energetischen, explosiven Tanz von sechs Tänzer*innen die zeitlose Schönheit und die unterschwellige Brutalität der Welt. Die Skala von Anne Nguyens Hip-Hop-Choreographie reicht von schier ohnmächtiger Wut bis hin zu Gebeten für die Vorfahren, vom Wiederausammenfügen zerbrochener Identitäten bis zum inneren Bedürfnis nach einer Form des Tanzes, die trotzig gegen gesellschaftliche Anforderungen aufbegehrt: Drei Frauen und drei Männer unterschiedlicher Herkunft und mit vielfältigen Problemen kommen zusammen, um ihre Dämonen auszutreiben und die Lust am Leben zu beschwören. In der Eingängigkeit des Tanzes und der körperlichen Präsenz der Mitwirkenden enthüllen die Darsteller kraftvoll Symbole postkolonialer Mechanismen, kultureller und mentaler Aneignung sowie militärischer Gewalt, die die Plünderung natürlicher Ressourcen erst ermöglicht. Das Stück richtet den Blick auf Machtkämpfe in den Beziehungen zwischen Afrika und der westlichen Welt.

Von geheimen Sehnsüchten Nordlichter Café Concert

In Skandinavien gibt es eine lebhafte Jazz-Szene, der auch der schwedische Pianist Anders Widmark angehört. Wenn er Soul, Blues, Jazz oder Pop spielt, sind seine Interpretationen absolut inspirierend. Ebenso ging es der Sängerin Carolin Grein und der Sachs-Band, die im Rahmen des Kultursommers Ludwigshafen 2020 und 2021 zusammen mit dem Autor Norbert Ebel ein literarisch-musikalisches Programm mit Musik aus Skandinavien präsentiert haben. Im stimmungsvollen Arrangement von Pianist Stefan Ahrens werden sie die sehnsuchtsvollen Lieder bekannter Interpretinnen wie Kari Bremnes oder Silje Nergaard beim zweiten Café Concert dieser Spielzeit zu Gehör bringen. Die Musik lässt Bilder der rauen nordischen Landschaft mit ihren Seen, Gletschern und Fjorden aufsteigen, die mitunter Polarlichter in faszinierende Farben tauchen. Über den nordischen Schwerpunkt hinaus haben Carolin Grein und die Sachs-Band außerdem das deutsche Repertoire für

sich entdeckt, mit persönlichen Texten von Annette Humpe oder Roger Cicero – lassen Sie sich überraschen.



Merce Cunningham Forever Beach Birds / BIPED

An diesem zweiteiligen Abend begegnet uns in der Hommage *Merce Cunningham Forever* die Kreativität eines der herausragenden Vertreter, wenn nicht sogar des Schöpfers der choreographischen Abstraktion. Auch nachdem Merce Cunningham 2009 im Alter von über 90 Jahren verstorben ist, inspiriert sein Werk weiterhin die choreographische Phantasie und die Leidenschaft der Tanzschaffenden. *Beach Birds* (1991) zeugt von Cunninghams langer und fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem Komponisten John Cage. Kreiert anlässlich des 50. Todestages von James Joyce, gleicht das Stück einer meditativen Landschaft: Bilder einer sanften Morgendämmerung, von Vogelgesang, von Meeresrauschen, der Bewegung von Algen steigen auf. Für *BIPED* zur Musik von Gavin Bryars arbeitete Cunningham mit einer Software zur Bewegungsgenerierung, aus der er eine Partitur für synthetische Körper entwickelte: Riesige Projektionen treten in einen Dialog mit den Tänzern auf der Bühne und vervielfachen die Figuren und die Wahrnehmungsebenen.

Die Ungezogenen – Les Vilaines

Lili, Lea und Lou arbeiten in der Strass- und Glitzerwelt eines Cabarets zusammen. Was im charmanten Théâtre Lepic auf dem Montmartre entstand, zaubern sie mit umwerfender Bühnenpräsenz auf die Pfalzbau Bühnen. Doch auch wenn ihre Satin-Kleider, Pailletten-Bustiers und üppigen Dekolletés die Atmosphäre des Cabarets heraufbeschwören, ist die Aufführung *Les Vilaines* viel mehr als das: Das Stück enthüllt die Hintergründe und das Leben hinter den Kulissen der drei charismatischen Sängerinnen und Tänzerinnen, die mit einem Traumkörper ausgestattet sind, sich selbstbewusst verführerisch zeigen und gleichzeitig von Romantik träumen. Indem Elsa Bontempellis Inszenierung es uns ermöglicht, die privaten Unterhaltungen der Darstellerinnen zu belauschen, werden wir Zeugen ihrer Emotionen, ihrer Sehnsüchte und erst recht ihres Humors.



Philoktet Antigone

Der einst gefeierte Feldherr Philoktet vegetiert seit Jahren auf einer einsamen Insel. Schlafend hatte Odysseus ihn dort zurückgelassen, mit einer schwärenden Wunde am Fuß und deshalb unbrauchbar für den Feldzug gegen Troja. Nun hat ein Seherspruch ausgerechnet ihn zum Retter Griechenlands bestimmt. Er soll das Kriegsgeschehen wenden, soll für die kämpfen, die ihn einst verrieten. Doch Philoktet weigert sich, Odysseus nach Troja zu folgen. Und auch Antigone ist nicht bereit, ihre Überzeugungen dem öffentlichen Interesse zu opfern. Ihre Brüder erschlugen sich gegenseitig im Kampf um Theben. Der neue Herrscher Kreon verbietet die Bestattung des Aggressors Polyneikes. Vor der Stadt soll er verrotten, als abschreckendes Beispiel für alle, die den Aufstand wagen. Antigone widersetzt sich dieser grausamen Anordnung und bezahlt mit dem Leben.

*„Die Stärke von Gerschs
Inszenierung liegt in der Klarheit
und Präzision der sprachlichen
Umsetzung des Textes...“*
Rhein-Neckar-Zeitung

Frieden Frauen Volksversammlung

Schon mehrere Jahre dauert der Krieg zwischen Athen und Sparta nun, und die einfache Bevölkerung spürt die Folgen. Dass es so nicht weitergehen kann, empfinden viele. Den Mut zum Handeln hat, wie immer, nur eine Handvoll Unerschrockener. Lysistrata zum Beispiel schlägt einen Sexstreik vor. Durch Verweigerung sollen die Frauen ihren Männern die Aggressionen austreiben. Praxagora wiederum sieht in einem ausschließlich weiblichen Parlament die Lösung aller Konflikte. Thyrgaios beschließt, auf einem Mistkäfer in den Himmel zu fliegen und dort die Friedensgöttin zu befreien. Dikaiopolis schließlich verhandelt mit den Spartanern einen exklusiven

Sonderfrieden, ganz für sich allein. Ob all diese phantasievollen Konzepte zum Erfolg führen, wird sich zeigen. Jedenfalls bieten sie reichlich Stoff für deftige Komik und anarchisches Volkstheater. Das Ensemble der Pfalzbau Bürger Bühne erforscht mit einer Farce von vier Aristophanes-Komödien, welchen Handlungsspielraum jeder Einzelne im politischen Gefüge hat und ob das Lachen als Mittel der Bewältigung taugt – auch dann, wenn die Realität das kaum noch herzugeben scheint.

Arsen und Spitzenhäubchen

Abby und Martha sind zwei liebenswerte alte Damen, die keinem Menschen ein Haar krümmen könnten – so jedenfalls glaubt ihr Nefte, der Theaterkritiker Mortimer. Umso erstaunter ist er, als er im Wohnhaus seiner Tanten in einer Truhe eine Leiche entdeckt. Als er die beiden zur Rede stellt, muss er erfahren, dass die beiden reizenden Damen ein ausgetüfteltes Doppelleben führen. Unter dem Vorwand, ihnen günstig Zimmer zu vermieten, locken sie aus Mitleid alte einsame Männer in ihr Haus, um sie mit einer Mischung aus Wein und verschiedenen Giften umzubringen und damit „Gott näher zu bringen“. Es kommt zu zahlreichen urkomischen und absurden Verwicklungen, bevor Mortimer am Ende doch noch seine Hochzeitsreise antreten kann. Das Pfalztheater Kaiserslautern bringt Joseph Kesselrings schwarze Komödie in einer spannenden und unterhaltsamen Neuauflage auf die Pfalzbau Bühnen.



Hammer

Das Tanzstück *Hammer* des mehrfach preisgekrönten Choreographen Alexander Ekman fasziniert mit seiner Verspieltheit, seinem innovativen Geist und der Balance zwischen Ironie und Ernsthaftigkeit. Alexander Ekmans Kreationen haben einen Hang zum Verrückten, sie sind fesselnd und offen und stoßen bei Publikum und Kritikern gleichermaßen auf Begeisterung. In *Hammer* begegnen wir in zwei Akten zwei sehr unterschiedlichen Welten. Die offene, uneigennützig-szenische des ersten Akts steht dem verderblichen Egoismus im zweiten Akt gegenüber. Zu Mikael Karlssons abwechslungsreicher Musik, in großartiger Beleuchtung und phantasievoller Ausstattung

lädt Ekman uns ein, unsere egozentrische Sicht auf uns selbst und unsere Umgebung zu hinterfragen. In *Hammer* fokussiert Ekman seinen Blick auf das Ensemble. Eine seltene Gelegenheit, 31 der Tänzer der GöteborgsOperans Danskompani gemeinsam auf der Bühne zu erleben, allesamt außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten mit einzigartigen Identitäten, die zusammen eine kraftvolle und dynamische Gruppe bilden.

The Dream of Gerontius

Der Beethovenchor Ludwigshafen feiert in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen.

Elgars Oratorium *The Dream of Gerontius* basiert auf einem umfangreichen Gedicht des Kardinals John Henry Newman und beschreibt eine ungewöhnliche Situation: den Weg der verstorbenen Seele des Greises Gerontius vom Verlassen des menschlichen Körpers über verschiedene Orte des Jenseits bis zur Aufnahme in das Reich Gottes. Dabei wendet sich Elgar von traditionellen Kompositionsweisen zur Thematik „Tod und Erlösung“ ab und orientiert sich stattdessen am musikdramatischen Schaffen Richard Wagners. So erschuf er ein durchkomponiertes Werk, das mit zahlreichen musikalischen Charakterisierungen und Querverweisen an dessen Leitmotivtechnik erinnert.



Kinder der Sonne

Nur selten verlässt der Wissenschaftler Protassow sein Labor. Er experimentiert mit neuen organischen Verbindungen und hat eine Mission: Die Menschheit durch den chemikalischen Fortschritt auf eine andere Daseinsebene zu befördern. Ganz für die Zukunft lebt er, die Gegenwart erscheint ihm weniger wichtig. So entgehen ihm die Alltagstragödien, die sich um ihn herum abspielen.

Kinder der Sonne, von Maxim Gorki kurz vor der russischen Revolution verfasst, ist die tragikomische Bestandsaufnahme einer zutiefst gespaltenen Gesellschaft, die sich neu erfinden muss, wenn ihre Tage nicht gezählt sein sollen. In Mateja Koležniks frapierend heutiger Inszenierung wuseln die Hausbewohner in ständiger Betriebsamkeit durch die detailliert gestalteten Zimmer. Raimund Orfeo Voigt hat ein hyperrealistisches Bühnenbild entwickelt, in dem das Ensemble zu einem überzeugend veristischen Spielstil findet. Jeder Satz, jeder Gang in der akkurat durchkomponierten Choreographie

ist aus heutiger Perspektive beglaubigt. Es sind Zeitgenossen, auf die das Publikum wie durch eine Lupe blickt. Menschen mit den uns allen bekannten Verdrängungsmechanismen, atemlos darum bemüht, das eigene Lebenskonstrukt gegen die unbarmherzige Wirklichkeit zu verteidigen.



Mythologies

Das Kaleidoskop fesselnder Geschichten, die Angelin Preljocaj in *Mythologies* erzählt, erhält durch die überragenden Videoprojektionen von Nicolas Clauss eine atemberaubende Dramatik. Ex-Daft-Punk-Gründer Thomas Bangalter hat zu Preljocajs spannendem Libretto eine sinfonische Partitur mit mitreißenden Geigen und einem grollenden Orchester komponiert. Lyrische Bewegungen und fließende Linien werden kontrastiert mit kantigen Brüchen und dem Brückenschlag zum Heute: indem Preljocaj Elemente der modernen Popkultur aufgreift und sein Augenmerk auf gesellschaftliche Themen wie sexuelle Gewalt, die Genderfrage oder den Krieg in der Ukraine legt, gibt er im Tanz zu bedenken, ob die Menschheit je aus ihren Fehlern lernen wird oder die gleichen Tragödien immer aufs Neue wiederholt. Angelin Preljocaj wurde für sein künstlerisches Schaffen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. In Ludwigshafen wurde zuletzt 2019 seine Choreographie *La Fresque* gezeigt.

Goldzombies

Auf den ersten Blick wirkt alles normal: Lissi, 16 Jahre jung, teilt regelmäßig Beauty-Tutorials und Make-Up-Tipps für ihre Zuschauer:innen auf Social Media. Doch der friedliche Schein trügt: Denn während andere Creator*innen in ihrer gemütlichen, sicheren Wohnung irgendwo in Deutschland sitzen, steckt Lissi mitten in einem Kriegsgebiet und muss täglich um ihr Leben bangen. Statt der üblichen Produkte bekannter Marken greift sie auf das zurück, was ihr zu Verfügung steht: So wird aus Margarine und Asche ein selbstgemischter Liedschatten und bei der Lippenpflege kommt eben Honig zum Einsatz. Doch die Bombenangriffe häufen sich und die Hoffnung, zwischen Stromausfällen und Sirenengeheule ein halbwegs normales Leben führen zu können, schwindet tagtäglich. Mit dem vielfach ausgezeichneten Monolog *Goldzombies* der Schauspielerin Carolin Lehmann gibt Regisseurin Marisa Wendt schonungslos ehrlich

Einblicke in die Sorgen, Ängste und Hoffnungen, die Krieg und Zerstörung mit sich bringen.



Greenpiss

Die Gruppe Yllana, seit der Gründung im Jahr 1991 auf hochartistischen Slapstick spezialisiert, ist ein Zusammenschluss spanischer Comedy-Künstler*innen. Ihre Shows kommen ohne Worte aus und eignen sich damit bestens für Auftritte in der ganzen Welt. Mit *Greenpiss* engagiert sich die Gruppe nun auf ihre eigene, politisch sicher nicht ganz korrekte Art für den Umweltschutz. Die globale Erwärmung – zusätzlich zum exzessiven und missbräuchlichen Gebrauch von Plastik, zügellosem Konsum, der Auslöschung tausender von Tierarten und der möglichen Auslöschung von uns selbst – ist der Ausgangspunkt dieser neuen theatralischen Verrücktheit. Die vier Darsteller, die zahllose Charaktere spielen vom Politiker bis zum Pinguin, haben ganz klar die Lösung für alle Probleme parat, all das präsentiert in bissigem, barrierefreiem Humor. Dem Ludwigshafener Publikum ist die spanische Blödelgruppe aus verschiedenen Auführungen wohlbekannt. Zuletzt gastierte sie vor begeistertem Publikum mit ihrem Programm *The Gagfathers*.

Shift

Peter Chus Werk *Shift* besteht aus zwei Teilen: *Conscious Shift* und *take-off* und hält nach drei Jahren Pandemie Rückschau auf die Erfahrungen der vergangenen Zeit. Gemeinsam mit Roger van der Poel entwickelte Chu aus einem Workshop heraus die Idee zum Doppelabend: So flossen Elemente aus den asiatischen meditativen Bewegungsformen Quigong und Tai Chi ebenso in die Choreographie ein wie die persönlichen Erfahrungen der beiden Tänzer in den letzten Jahren. Die Bewegungsübung *Der Kranich* mit seinen anmutigen und majestätischen Bewegungen lieferte die Grundlage für den Tanz dieses Stückes, inspirierte Balance, Leichtigkeit und Beweglichkeit der eleganten Abläufe. So kommunizieren die beiden Akteure, die aus unterschiedlichen Kulturen stammen, über Atem, Gefühl und Berührung. Der zweite Teil *take-off* kreist um Ankunft und Abschied, Kommen und Gehen, Themen, die das rastlose Leben von international arbeitenden Tänzern zentral betrifft.



Anatevka

Im beschaulichen Ort Anatevka in der Nähe von Kiew träumt der jüdische Milchmann Tevje von einem besseren Leben. Seine fünf freiheitsliebenden Töchter sollen es mit geeigneten Heiratskandidaten besser haben als er, doch sie widersetzen sich seinen Plänen. Ein Schlägertrupp beendet voller Judenhass die Hochzeit derjenigen, die es wagt, einen Christen zu heiraten. Der jugendliche Übermut und die ländliche Idylle fallen in sich zusammen und die Familie zerschlägt sich in alle Winde. Regisseur Gil Mehmert hat in seiner Inszenierung Bilder geschaffen, die unter die Haut gehen, die Brutalität der Vertreibung der Menschen und der Progrome spricht für sich. Dass man bei diesen Bildern an das Leid im Nahost-Konflikt denkt, liegt nahe. Dennoch wollte Gil Mehmert die Inszenierung nicht krampfhaft aktualisieren. Die über hundert Jahre alte Geschichte wirkt aus sich heraus. Das Musical *Anatevka* stellt einen schmalen Grat zwischen Spaß und Ernst, ekstatischen Tänzen, Witz und Tradition dar, vor allem aber ist es ein Plädoyer für die Menschlichkeit.

Don Carlo

Als sich die Pariser Oper zur Feier der Weltausstellung im Jahr 1867 ein neues Werk von Verdi wünschte, war er sofort begeistert von der feurigen Mischung aus politischer Freiheitsbewegung, Intrigen, Freundschaft und verbotener Liebe, die Schillers *Don Carlos* bot. Bereits vor der Generalprobe am 24. Februar 1867 kollidierte Verdis riesige Partitur fatalerweise mit der Bühnenrealität. Es folgte eine scheinbar endlose Geschichte der Überarbeitung und so liegen insgesamt sieben Fassungen vor. Heute zählt *Don Carlos* zu Verdis meist aufgeführten Opern. Bei der formalen Anlage der Oper hatte er sich die Freiheit genommen, an die Stelle der traditionellen Arien Lied- und Strophenformen zu setzen, außerdem komponierte er Romanzen und Balladen. Ungewöhnlich für Verdi ist außerdem der Verzicht auf die für ihn typische Kontrastdramaturgie, die bunte Volksszenen neben tragische Einzelschicksale und euphorische Liebesszenen neben Mord und Totschlag setzt. Eine der wenigen Szenen, die hoffnungsfroh und gelöst wirken, ist das Sich-Ineinander-Verlieben von Don Carlos und Elisabeth im ersten Akt. Ansonsten ist die Musik für Verdi ungewöhnlich düster und voller melancholischer Klangfarben, wie man sie in solcher Dichte in keinem anderen seiner Bühnenwerke findet.

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

INTENDANT

Tilman Gersch

REDAKTION

Carolin Grein, Dr. Roswita Schwarz, Barbara Wendland

KONZEPT UND GESTALTUNG

Double Standards

DRUCK

Englram & Partner

PFALZBAU BÜHNEN Theater im Pfalzbau, Berliner Straße 30,
67059 Ludwigshafen

THEATERKASSE ÖFFNUNGSZEITEN bis Ende der Spielzeit

Am Schalter Montags bis freitags von 10:00–13:00 Uhr,
16:30–18:30 Uhr, samstags von 11:00–13:00 Uhr.

Telefonisch Montags bis freitags von 10:30–18:30 Uhr,
samstags von 11:00–13:00 Uhr.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorbestellungen per E-Mail sind möglich.

TELEFON (0621) 504 25 58

FAX (0621) 504 29 30

WEB www.theater-im-pfalzbau.de

MAIL pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de

ONLINE-VERKAUF <http://tickets.vibus.de>

Beachten Sie bitte die Anfangszeiten der Vorstellungen.

HINTERBÜHNE/PROBEBÜHNEN 1 + 2 Die Abendkasse öffnet bei
Veranstaltungen der Hinterbühne und der Probebühnen 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn.

GRUPPENBESTELLUNGEN sind jederzeit möglich.

Näheres erfahren Sie unter: **TELEFON** (0621) 504 25 58,

MAIL pfalzbau.gruppen@ludwigshafen.de

FOTOS

Adastra Clarissa Lambert **Spatz** und Engel Hans-Jürgen

Brehm-Seufert Der Menschenfeind Arno Declair A scheene Leich

Maurice Korbel Navy Blue Dajana Lothert Sur tes Épaules Dan

Aucante Merce Cunningham Forever Jean-Pierre Maurin Philoktet

Antigone Alen Ljubic Hammer Lennart Sjöberg Kinder der Sonne

Matthias Horn Mythologies Jean-Claude Carbonne Greenpiss

Julio Moya Anatevka Martin Kaufhold

Der Theaterfrühling wird gefördert von:



Partner des Tanzes



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Ludwigshafen
Stadt am Rhein